

Kontrastreicher Norden

Tour 5

Camden gilt als Stadtteil mit kosmopolitischem Flair. Vor allem am Wochenende strömen die Londoner zu Zigtausenden auf den Camden Market, während das benachbarte Primrose Hill mit einer geradezu dörflichen Atmosphäre überrascht.



Jewish Museum, eindrucksvolle Ausstellung, S. 66

London Canal Museum, Lastkähne und Geschichte(n), S. 67

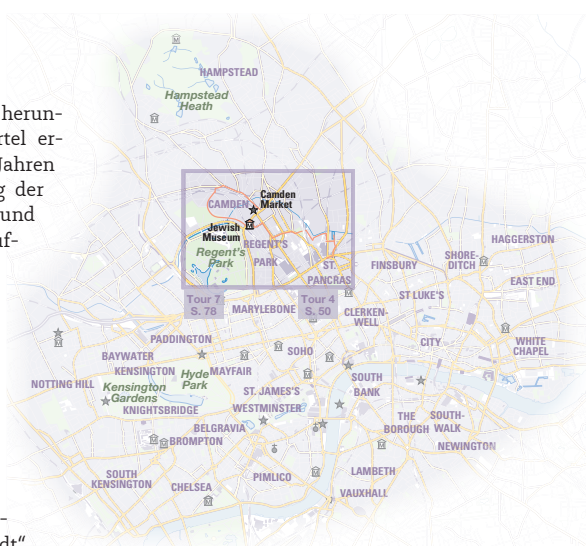
Camden Market, trubeliger Trödel-, Nippes- und Klamottenmarkt, S. 70

Kosmopolitisch trifft dörflich

Camden Town & Primrose Hill

Bis ins 18. Jahrhundert hinein bestand Camden nur aus wenigen Bauernhöfen, die um ein herrschaftliches Anwesen gruppiert waren. Dies änderte sich, als der namensgebende Charles Pratt Earl Camden 1791 begann, seinen Landsitz planmäßig zu erweitern und in der Nähe der heutigen Tubestation Kentish Town 1400 Häuser errichten ließ. Relativ zügig wuchs das prosperierende Camden mit London zusammen, wobei der Aufschwung zum großen Teil auf den 1806 begonnenen Bau des Regent's Canal und den Eisenbahnboom zurückzuführen ist. In den 40er-Jahren des 19. Jahrhunderts kam es, ausgelöst durch eine verheerende Hungersnot in Irland, zu einer regelrechten irischen Einwanderungswelle. Die hauptsächlich beim Eisenbahnbau beschäftigten Immigranten lebten meist in den Armenquartieren nahe der großen Kopfbahnhöfe, so beispielsweise auch in Camden. Der Unmut über die schlechten Lebens- und Arbeitsbedingungen eskalierte 1846 bei den *Camden Town Riots*, als sich irische Eisenbahn- und Kanalarbeiter am Parkway eine blutige Straßenschlacht mit der Polizei lieferten. Zu den Iren stießen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges viele griechische Zyprioten, die sich ebenfalls vorzugsweise in Camden niederließen. Die Mieten waren billig, viele Künstler und Musiker lebten und arbeiteten hier: Pink Floyd gaben 1966 im Roundhouse eines ihrer ersten Konzerte und auch die Rolling Stones und die Doors standen in dem ehemaligen Lokschuppen auf der Bühne. Ein Konzert der Ramones im Juli 1976 gilt als die Geburtsstunde der englischen Punk-Bewegung, später hatten The Clash ihr Studio in Camden.

Das damals noch relativ heruntergekommene Stadtviertel erlebte in den 1980er-Jahren einen verstärkten Zuzug der Londoner Mittelschicht und somit einen erneuten Aufschwung. Ärzte, Rechtsanwälte und Journalisten, denen die Hauspreise im Westen der Stadt zu teuer waren, entdeckten ihre Liebe zu Camden und dem nahen Primrose Hill, wo sich ein „Blick hinunter auf das kränklich orange-gelbe Leuchten der Stadt“ bietet, wie die Schriftstellerin Zadie Smith befand. Durch die neuen Bewohner veränderte sich die „Infrastruktur“, Restaurants, Coffeeshops und Buchläden wurden eröffnet. Zu den bekanntesten

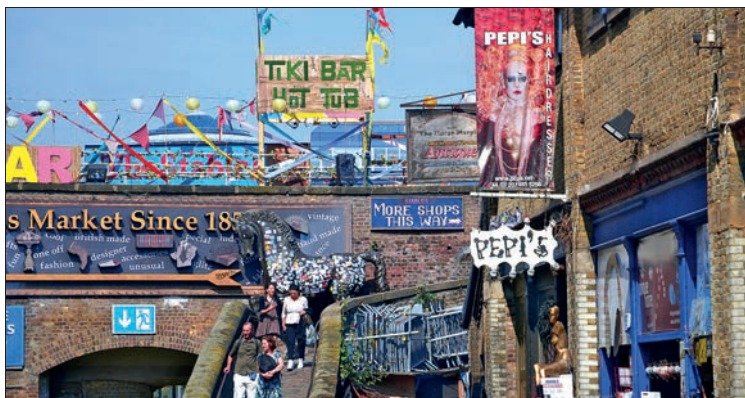


Bewohnern von Camden Town gehören das Supermodel Kate Moss und die Schauspielerin Kirsten Dunst.

Spaziergang

Der beste Zeitpunkt für einen Spaziergang durch Camden ist natürlich ein Samstag oder Sonntag. Dann pilgern zwar bis zu 500.000 Besucher zum Camden Market, dafür haben aber auch alle Stände und Shops geöffnet. Am besten ist es, man lässt sich von der Tubestation einfach die Camden High Street zum Camden Lock hinuntertreiben; die Straße wird von Schuhgeschäften, Army-and-Navy-Läden und Tattoo-Studios gesäumt. Kurz darauf überquert die Camden High Street den Regent's Canal; an der Schleuse kann man mit dem Boot einen Ausflug bis nach Little Venice unternehmen. Auf der anderen Seite des Kanals wird im Camden Lock Market, einer dreistöckigen viktorianischen Markthalle, Kunsthandwerk von unterschiedlicher Qualität feilgeboten. In den ehemaligen Kohlelgewölben unter den Bahngleisen sowie im orientalisch anmutenden Stables Market, einem uralten Güterbahn-

hof, werden an den Ständen Uhren, Möbel und natürlich immer wieder Klammotten verkauft. Wer Appetit verspürt, kann sich an einer der zahlreichen Imbissbuden stärken, bevor es noch ein paar Minuten die langweiliger werdende Chalk Farm Road entlang geht. Die Regent's Park Road führt über eine Eisenbahnbrücke und dann direkt in das Zentrum von Primrose Hill, wo einst nicht nur die Dichterin Sylvia Plath und ihr Ehemann Ted Hughes lebten, sondern wo auch Friedrich Engels, der Philosoph und Gesellschaftstheoretiker, von 1870 bis 1894 im Haus Nummer 122 wohnte. Der 63 Meter hohe Primrose Hill („Frühlingshügel“) war einst ein bevorzugter Platz, um sich im frühen Morgengrauen zu duellieren. Heute joggen die Londoner lieber durch den Park oder genießen die herrliche Aussicht, die sich von einer kleinen Anhöhe auf die Stadt bietet. Wer will, kann auch einen Abstecher



Camden Town: bunt und lebhaft

zum nahen London Zoo (→ Marylebone) unternehmen. Über die Regent's Park Road und den Parkway gelangt man wieder zurück ins Zentrum von Camden; einen Besuch lohnt aber das in einer Seitenstraße gelegene **Jewish Museum**. Anschließend steht man vor der Entscheidung, sich noch einmal in das Marktgeschehen zu stürzen oder Camden auf unbekannteren Pfaden zu entdecken. Im letzteren Fall geht es über die Camden High Street und die Crowndale Road am St Pancras Hospital – durch den Park – vorbei und unter einer Bahnunterführung hin-

durch zum **Camley Street Natural Park**, der wie eine friedvolle Oase in der Großstadtheftik anmutet. Der Park grenzt direkt an den Grand Union Canal. Auf der anderen Seite ist in den letzten Jahren mit dem Coal Drops Yard ein neues lebendiges Stadtviertel entstanden. Wer mehr über die Londoner Kanäle erfahren möchte, ist im **London Canal Museum** an der richtigen Adresse. Die Gegend östlich der King's Cross Station ist abends ein schlecht beleumundetes Viertel mit Prostitution und Drogenhandel, tagsüber muss man sich jedoch keinerlei Sorgen machen.

Sehenswertes

Eindrucksvolle Ausstellung **Jewish Museum**

Das in einem äußerlich unscheinbaren Reihenhauses untergebrachte Museum dokumentiert in sehr ansprechender Form die Geschichte, Religion und Kultur der britischen Juden von 1066 bis zur Gegenwart. Bereits im Eingangsbereich ist eine Mikwe aus dem 13. Jahrhundert zu sehen, die in London gefunden wurde und eins von nur zwei

erhaltenen mittelalterlichen jüdischen Ritualbädern in England ist. Neben der Geschichte des Judentums in Großbritannien liegt der zweite Schwerpunkt auf dem religiösen Aspekt (Kultgegenstände wie Hanukkah-Lampen oder silberne Torah-Glocken sind ausgestellt), besonders eindrucksvoll ist aber die *Holocaust Gallery*, die diese Leidensgeschichte anhand des Schicksals von Leon Greenman erzählt, einem britischen Juden, der Auschwitz überlebte.

Wechselausstellungen, ein Museums-shop sowie ein koscheres Café ergänzen das Angebot.

129–131 Albert Street, NW1. ① Camden Town. Tgl. außer Mi, Fr und Sa 10–17 Uhr. Eintritt £ 7,50, erm. £ 5,50 bzw. £ 3,50. www.jewishmuseum.org.uk

Kleine, aber feine grüne Oase

Camley Street Natural Park

Mitten in einem wenig verlockenden alten Industrieviertel gelegen, ist die verborgene, vom London Wildlife Trust betreute Parkanlage ein echter Geheimtipp. Inmitten einer üppigen Vegetation mit Sumpf- und Wiesenpflanzen leben Schildkröten und Frösche in einem Teich. Ideal für Kinder!

12 Camley Street, NW1. ① King's Cross. Do–So 10–17 Uhr. Eintritt frei! www.wildlondon.org.uk

Lastkähne und Geschichte(n)

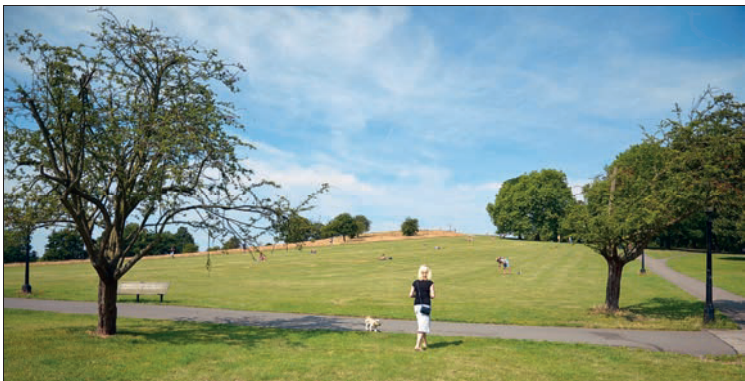
London Canal Museum

Das London Canal Museum befindet sich im ehemaligen Geschäftshaus von *Carlo Gatti*, der im 19. Jahrhundert vom armen italienischen Einwanderer zum Londoner Eiskönig aufstieg. Einer seiner Enkel brachte es gar zum Lord Mayor der Londoner City.

Nachdem Gatti in London Fuß gefasst hatte, besaß er ein paar Cafés und Restaurants, in denen er Schokolade und Eis verkaufte. Um sich mit dem nötigen Kühleis zu versorgen, erhielt er die Genehmigung, Eis aus dem gefrorenen Regent's Canal zu sägen. Die Nachfrage wuchs, sodass Gatti Eistransporte aus Norwegen organisieren musste. Gewissermaßen als Nebeneffekt wurde er zum Londoner „Eiskönig“, der Metzgereien, Fischhändler und wohlhabende Privathaushalte belieferte. Seine schwarz-gelben Eiskarren waren aus dem damaligen Straßenbild nicht wegzudenken. Wer sich jetzt fragt, was dies mit den Londoner Kanälen zu tun hat, dem sei gesagt, dass das Kühleis auf dem Regent's Canal in Gattis Lagerhaus gelangte. Ein ehemaliger Lastkahn – wegen seiner schmalen Ausmaße „Narrow Boat“ genannt – ist im Museum ausgestellt, weitere liegen in dem Hafenbecken hinter dem Museum vor Anker. Informationen über das Leben und die Arbeitswelt der Bootsbesitzer, die das ganze Jahr mit ihren Familien auf den Lastkähnen lebten, runden die Ausstellung ab.

12–13 New Wharf Road, N1. ① King's Cross. Tgl. außer Mo und Di 10–16.30 Uhr. Eintritt £ 6, erm. £ 5 bzw. £ 3. www.canalmuseum.org.uk

Ländliche Idylle: Primrose Hill



Essen & Trinken

(S. 68–70)

- 3 Stables Market
- 4 Greenberry Café
- 6 Lemonia
- 8 Haché
- 9 World's End
- 11 Masala Zone
- 14 German Doner Kebab

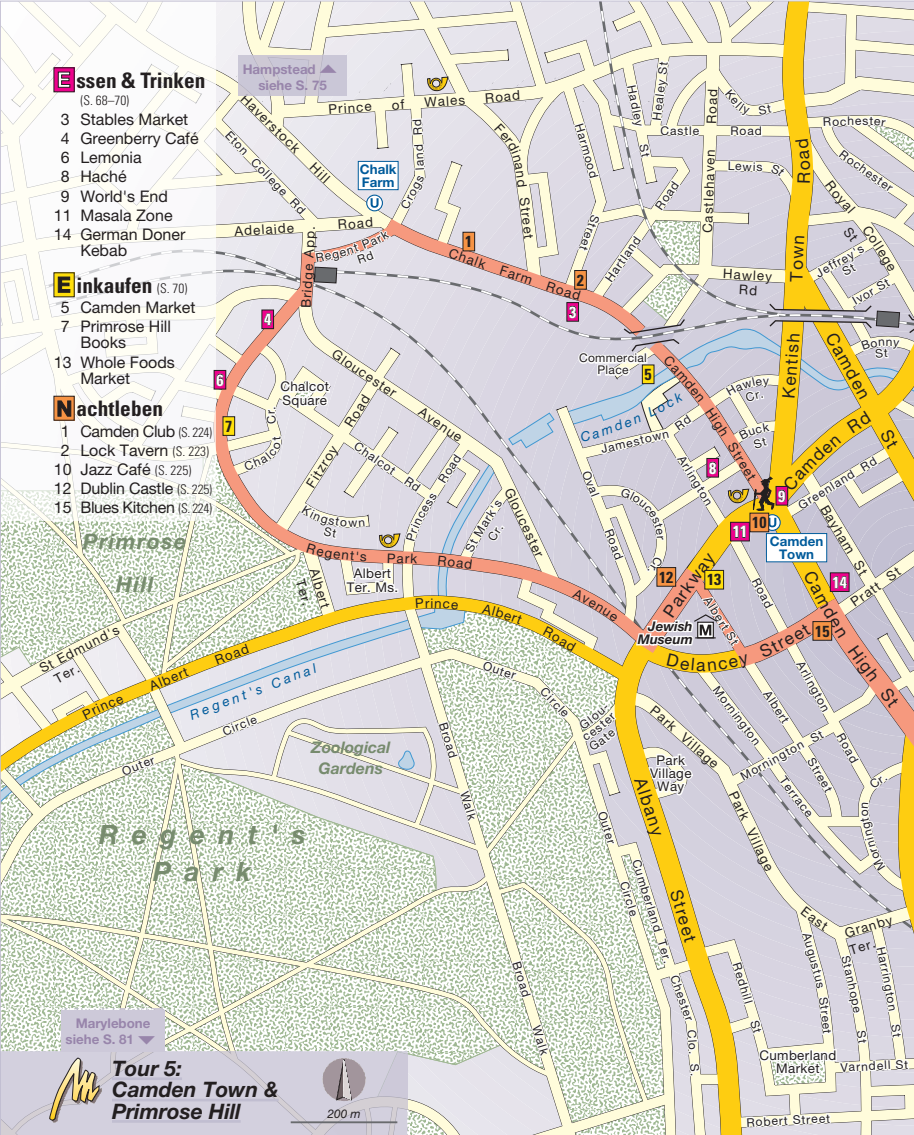
Einkaufen

(S. 70)

- 5 Camden Market
- 7 Primrose Hill Books
- 13 Whole Foods Market

Nachtleben

- 1 Camden Club (S. 224)
- 2 Lock Tavern (S. 223)
- 10 Jazz Café (S. 225)
- 12 Dublin Castle (S. 225)
- 15 Blues Kitchen (S. 224)

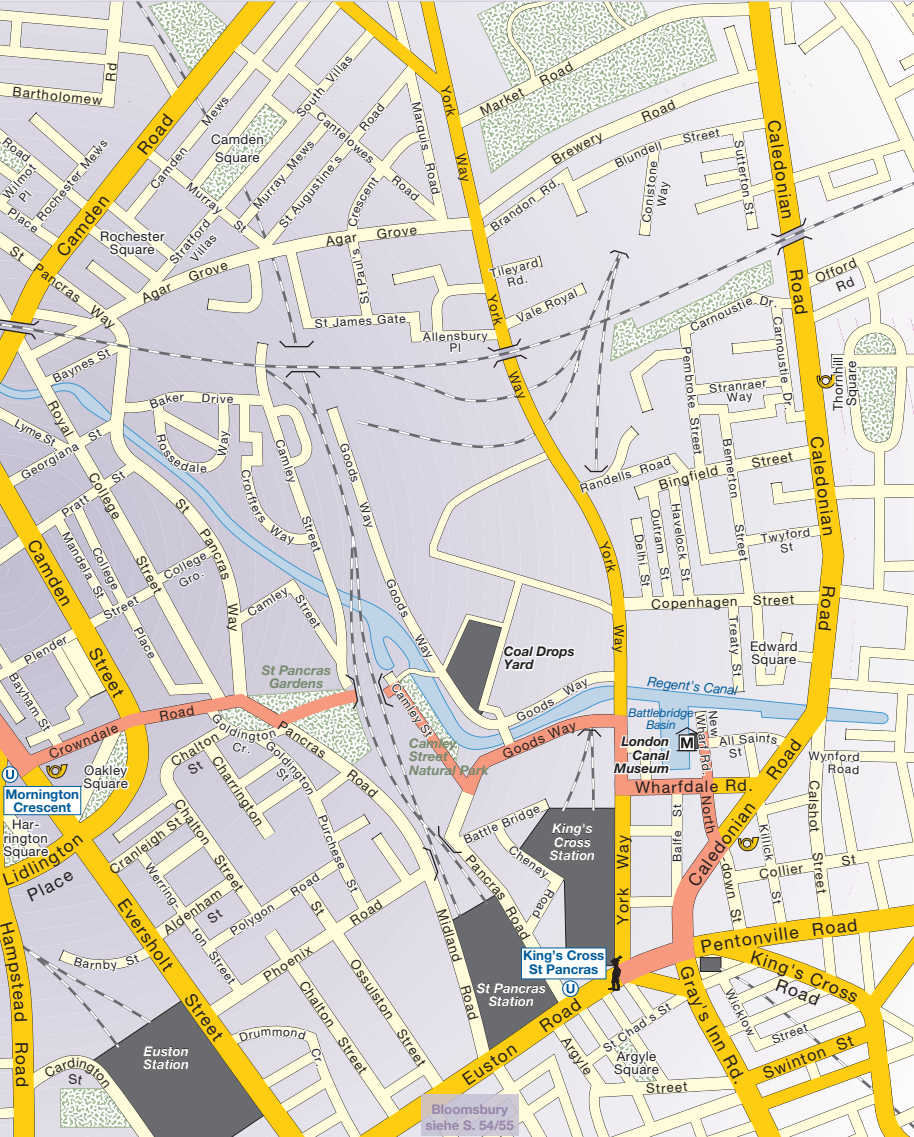


Tour 5: Camden Town & Primrose Hill

Essen & Trinken

Greenberry Café 4, ein nettes modernes Café mit schönen Holzstischen mitten im Herzen von Primrose Hill. Wer will, kann sogar noch nachmittags frühstücken. Serviert werden

sonst kleinere Köstlichkeiten wie eine Spinat-suppe mit Wasserkresse oder Bruschetta. Angenehme Atmosphäre, Straßenterrasse. Di–Sa 9–22 Uhr, Mo und So 9–15 Uhr. 101 Regent's Park Road, NW1, ☎ 020/74833765. www.greenberrycafe.co.uk. ① Chalk Farm.



Lemonia 6, ein paar Häuser weiter kann man sich an den schönen Holztischen den Freuden der griechischen Küche widmen. Der griechische Salat ist frisch, die gegrillten Kalamari sind mit £ 22.75 hingegen nicht gerade günstig. Das dreigängige Mittagsmenü (£ 17.50, jeweils Mo–Fr) schont die Reisekasse. Samstagmittag und Sonntagabend geschlossen. 89 Regent's Park Road, NW1, ☎ 020/75867454. www.lemonia.co.uk. Ⓜ Chalk Farm.

Masala Zone 11, hochwertige indische Küche in zeitlosem Ambiente. Empfehlenswert ist ein aus verschiedenen kleinen Gerichten bestehendes *Thali*, das es mit Lamm, Hühnchen oder Prawns genauso gibt wie für Vegetarier (ab £ 17.85). Serviert werden die Köstlichkeiten mit *Rice* und *Dhal* auf einem großen Tablett. Günstige Mittagsmenüs, 10 % Service Charge. 25 Parkway, NW1, ☎ 020/72674422. www.masalazone.com. Ⓜ Camden Town.

German Doner Kebab 14, wer Sehnsucht nach Döner hat, wird hier (fast) glücklich. Die Kreationen mit Wrap und Burger sind allerdings gewöhnungsbedürftig. Tgl. 12–23 Uhr. 102 Camden High Street, OLU, ☎ 020/72672328. www.germandonerkebab.com. ☺ Camden Town.

Haché 8, die anspruchsvolle Alternative zu McDonalds. Insider behaupten, hier gibt es die besten Burger (ab £ 12 in zahlreichen Variationen, auch vegetarisch) von ganz London. Angenehmes Ambiente und auch optisch wissen die Burger zu begeistern. Tgl. 12–22 Uhr. 24 Iverness Street, NW1, ☎ 020/74859100. www.hacheburgers.com. ☺ Camden Town.

World's End 9 gilt als beliebtester Pub von Camden. Tgl. 11–23, Fr und Sa bis 1 Uhr. 174 Camden High Street, NW1, ☎ 020/74821932. www.theworldsend.co.uk. ☺ Camden Town.

Stables Market 3, der Stables Market ist bekannt für seine günstigen Essensstände, an denen man für £ 5–8 ein leckeres Hauptgericht in einer Aluschale serviert bekommt – egal, ob indisch, mexikanisch, thailändisch oder chinesisch. ☺ Camden Town.

Einkaufen

Camden Market 5, in der Camden High Street und der Chalk Farm Road findet vor allem am Wochenende (ab 10 Uhr, viele Stände

haben aber auch werktags geöffnet) einer der buntesten Londoner Straßenmärkte statt, der in mehrere Sektionen aufgeteilt ist und am Wochenende von bis zu 250.000 Menschen besucht wird. Das vielfältige Angebot reicht von Klamotten über diversen Nippes bis hin zu exotischen Schrupfköpfen. Dutzende von Imbissbuden sorgen für das leibliche Wohl. Sonntags herrscht Hochbetrieb! Die Geschäfte im überdachten, auf Kunsthandwerk spezialisierten *Camden Lock* sowie der zum Stöbern am besten geeignete *Stables Market* mit seinen vielen Essensständen haben täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der überdachte *Camden (Buck Street) Market* ist nur Do–So, der *Camden Canal Market* nur Sa und So von 10 bis 18 Uhr geöffnet. www.camdenmarket.com. ☺ Camden Town.

Primrose Hill Books 7, liebevoll geführte Stadtteilbuchhandlung inmitten von Primrose Hill. Auch großes Angebot an antiquarischen Büchern. 134 Regent's Park Road, NW. www.primrosehillbooks.com. ☺ Chalk Farm.

 **Whole Foods Market 13**, beeindruckender Ökosupermarkt, für den Sofortverzehr gibt es kleine Snacks, Suppen, Salate, Kaffee und Kuchen. Straßenterrasse. Tgl. 8–21 Uhr, So erst ab 10 Uhr geöffnet. 49 Parkway, NW1, ☎ 020/73871985. www.wholefoodsmarket.com. ☺ Camden Town.

London im Kasten

Camden Market

Der „Aufstieg“ Camdens lag und liegt größtenteils in der Beliebtheit des Camden Market begründet, der mittlerweile als die viertgrößte Touristenattraktion von London gilt. Die Anfänge waren noch bescheiden: In den 1970er-Jahren entdeckten ein paar Trödler in Camden mehrere alte Eisenbahnschuppen und leer stehende Lagerhallen der Kanalschiffer, in denen sie ihren Krimskrams verkaufen konnten. Heute herrscht am Sonntag oft ein so starker Trubel, dass die Tubestation Camden Town manchmal geschlossen wird, um Unfällen vorzubeugen. Vor allem unter den trendbewussten Modefreaks genießt der Markt einen hervorragenden Ruf. Auf der Camden High Street sind schrille Shops für Boots, Jeans, Lederjacken und Modeschmuck wie auf einer Perlschnur aufgereiht. „Street Fashion“ ist angesagt. Bekannte Modemacher wie Jean-Paul Gaultier und Christian Lacroix sollen den Camden Market sogar als Inspirationsquelle nutzen.



Beliebt: ein Wochenendbummel
über den Camden Market